

## Zwischenruf Wirtschaft (Juli)

### Industrieproduktion im April überraschend um 0,1% gestiegen

Die brasilianische Industrieproduktion ist laut dem Statistikinstitut IBGE im April gegenüber März um 0,1% gestiegen. Der leichte Zuwachs kam überraschend. Experten hatten mit einem Rückgang gerechnet. Die verarbeitende Industrie wuchs im Monatsvergleich um 0,2%. Zugpferd war dabei der Export. Die Rohstoffförderung trug mit einem Plus von 1,3% positive zum April-Ergebnis bei.

Gegenüber dem März weiteten 11 von 24 Industriezweigen ihre Produktion aus. Am stärksten wuchsen die Nahrungsmittelindustrie (+4,6%), Kocks, Erdölderivate und Biokraftstoffe (+4%), die Zellstoff- und Papierindustrie (+2,7%) sowie die Branche Maschinen und Ausrüstungsgüter (+2%). Trotz der geringen Investitionsbereitschaft brasilianischer Unternehmen verzeichneten die Kapitalgüterhersteller im April ein Plus von 1,2% und wuchsen damit den vierten Monat in Folge.

Bereits im März war die Industrielleistung in Brasilien um 1,4% im Vergleich zu Februar gestiegen. Einen Zuwachs von zwei Monaten in Folge hatte es zuletzt im August 2014 gegeben. Dennoch ging die Industrieproduktion im ersten Quartal insgesamt um 2,3% gegenüber dem Schlussquartal 2015 zurück. Auch im Jahresvergleich steht die Industrie nach wie vor schlecht da. Gegenüber dem selben Vorjahresmonat sank die Leistung im April um 7,2% und damit den 26. Monat in Folge. In den ersten vier Monaten des Jahres lag die Produktion 10,5% unter dem Vorjahresniveau.

Rafael Bacciotti vom Beratungsunternehmen Tendências Consultoria führt den überraschenden Anstieg der Industrieproduktion im April auf das Exportgeschäft der Unternehmen zurück. Die Binnennachfrage bleibe schwach. So sei die positive Entwicklung bei den Investitionsgütern allein auf das Geschäft mit dem Ausland zurückzuführen, dem der schwache Real Auftrieb verleihe. Dennoch hofft Bacciotti angesichts der Zahlen des IBGE, dass die Industrie endlich die Talsohle erreicht habe.

“Wenn wir die Lage mit der jüngsten Vergangenheit, vor allem mit 2015, vergleichen, herrscht das Gefühl, dass es eine Art Besserung gibt”, meinte auch der Volkswirt André Luiz Macedo, der beim IBGE für den Industriesektor verantwortlich ist, gegenüber Valor Econômico. Vorsichtiger äußerte sich dagegen Rodrigo Nishida vom Beratungsunternehmen LCA Consultores. Eine Erholung der Industrieproduktion ist für ihn noch nicht in Sicht. Nishida verwies darauf, dass die Produktion von langlebigen Gebrauchsgütern, vor allem wegen der anhaltenden Absatzschwäche auf dem Automobilmarkt, im April um 4,4% gesunken ist. “Die günstige Entwicklung der Exporte ist weit davon entfernt, den Abschwung beim Binnenkonsum zu kompensieren”, so der Analyst. Macedo vom IBGE führt die Konsumschwäche auf die restrictive Kreditvergabe, die steigende Arbeitslosigkeit und die hohe Inflation zurück.

Julia Araújo vom Banco Fator führt die positive Entwicklung im April auf die schwache Vergleichsbasis aus März zurück. Trotz der leicht positiven Entwicklung zu Jahresbeginn bewege sich die Industrieproduktion 20% unter dem Spitzenwert von Juni 2013, erinnerte die Volkswirtin. "Dieser Absturz der Produktionsniveaus ist sehr relevant. Jedwedes Wachstum bleibt erst für 2017", sagte Frau Araújo. Der Banco Fator rechnet damit, dass die brasilianische Industrielleistung dieses Jahr nochmals um 5,5% schrumpfen wird.

(Quelle: AHK São Paulo, Germany Trade & Invest)